

M4

Sechs Tage sollst du arbeiten.

Und alle deine Werke tun.

Aber am 7. Tage ist der Tag  
des Herrn.

Da sollst du keine Arbeit tun.

Denn in sechs Tagen hat der Herr  
Himmel und Erde gemacht

und ruhte am 7. Tag.

M5

## Das dritte Gebot

---

Sechs Tage sollst du a**R**beiten.

**U**nd alle deine Werke tun.

Aber am 7. Tage ist der Tag des **H**errn.

Da sollst du k**E**ine Arbeit tun.

Denn in sechs **T**agen hat der Herr Himmel und Erde

gem**A**cht und ruhte am 7. Tag.

Darum se**G**nete der Herr diesen Tag und heiligte ihn.

Guter Gott, du hast mir einen Ruhetag geschenkt.

---

—

---

—

---

—

---

—

## Das dritte Gebot

### Du sollst den Feiertag heiligen

Sechs Tage sollst du a**R**beiten.

**U**nd alle deine Werke tun.

Aber am 7. Tage ist der Tag des **H**errn.

Da sollst du k**E**ine Arbeit tun.

Denn in sechs **T**agen hat der Herr Himmel und Erde

gem**A**cht und ruhte am 7. Tag.

Darum se**G**nete der Herr diesen Tag und heiligte ihn.

---

Guter Gott, du hast uns einen Ruhetag geschenkt.

---

Wenn es keinen Sonntag gäbe, ...

---

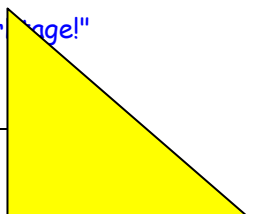
Deshalb ...

---




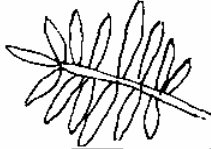

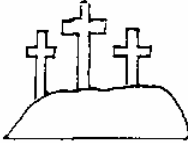

Die recht untere Ecke des Blattes hier wird umgeknickt.






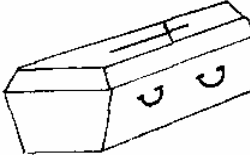
Außen schreiben wir hin: "Bedenke!"

Wenn wir sie aufklappen lesen wir: "Ohne Sonntage gäbe es nur noch Werktage!"



M6 Feiern und Feste im Kirchenjahr

Advent	Jeden Adventssonntag wird eine Kerze mehr angezündet, das soll uns daran erinnern, dass Weihnachten immer näher rückt	
Weihnachten	Die Krippe erinnert uns daran, dass Jesus ganz arm in einem Stall geboren und in eine Krippe gelegt wurde.	
Epiphania Fest der Erscheinung des Herrn (Heilig-Drei-König)	Die drei Weisen aus dem Morgenland suchten nach dem neugeborenen Kind.	
Palmsonntag	Der Palmzweig erinnert daran, dass die Menschen Palmzweige auf die Straße legten, als Jesus in Jerusalem einzog.	
Gründonnerstag	Am Gründonnerstag feierte Jesus mit seinen Jüngern Abschied. Er gab ihnen Brot und Wein (erstes Abendmahl).	
Karfreitag	An diesem Tag wurde Jesus mit zwei anderen Männern gekreuzigt	
Ostern	Jesus ist von den Toten auferstanden. Das Grab ist leer. Der Stein vor dem Grab ist weggerollt.	

Himmelfahrt	Jesus kehrt zu seinem Vater zurück in den Himmel, die Wolke ist ein Zeichen für den Himmel.	
Pfingsten	An Pfingsten schickt Gott den Menschen seinen Heiligen Geist. Die Taube ist das Symbol für den Heiligen Geist.	
Erntedankfest	Die Getreideähren erinnern uns daran, dass wir es Gott zu verdanken haben, wenn wir genug zum Essen haben.	
Reformationsfest	Dieses Fest erinnert an Martin Luther, den Bibelübersetzer, der die evangelische Kirche gegründet hat.	
Buß- und Betttag	An diesem Tag sollen die Menschen beten und einmal über sich und ihr Leben nachdenken.	
Ewigkeitssonntag (Totensonntag)	Die Menschen besuchen die Gräber und denken an ihre verstorbenen Familienangehörigen oder Freunde. Sie hoffen für sie und für sich selbst auf ein ewiges Leben bei Gott.	

M9.1

## Erntedankfest

- ☺ Schreib die Überschrift "Das Erntedankfest" in dein Kirchenjahnrbuch.
- ☺☺☺ Lest die Geschichte durch und berated, was sie mit dem Erntedankfest zu tun hat.  
"Was brauchen Menschen zum Leben?"  
Unter dieser Überschrift schreibt ihr die Ergebnisse eures Gesprächs auf.
- ☺ Betrachte die Bilder. Es gibt so viel, wofür wir danken können.  
Wähle ein Bild, das dir gefällt, und schreib ein Dankgebet dazu.

### Zusatzmaterial:

Bilder von Menschen, Natur, Lebensmitteln, ...

#### Der Apfelbaum

Ein Mann wanderte durch ein Dorf. Da sah er eine Mutter und ihre Tochter, die ein in ihrem Garten ein kleines Pflänzchen setzten, vielleicht handgroß. Er blieb stehen und sah zu, wie sie es gossen.

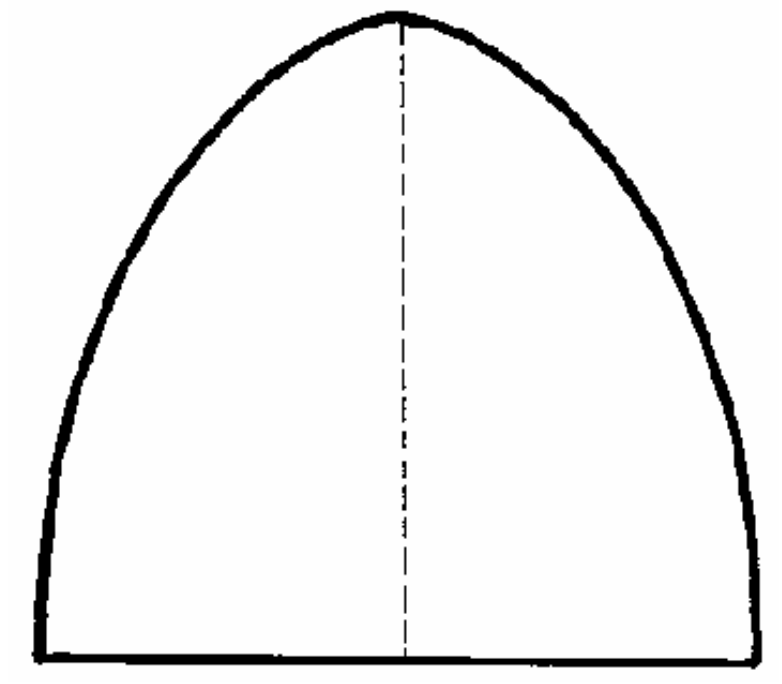
"Das wird ein Apfelbaum", sagte die Mutter. "Wann wird der wohl Früchte tragen?", fragte der Wanderer. "Vielleicht in zehn Jahren", sagte die Mutter und schaute stolz auf die kleine Pflanze.

"So lange willst du warten?", fragte der Wanderer. "Das lohnt sich doch gar nicht. Wer weiß, was in zehn Jahren ist!"

Die Mutter schaute den Wanderer an und sagte: "Siehst du den großen Baum da hinten, den mit den vielen roten Äpfeln? Den hat mein Vater gepflanzt, als ich ein kleines Mädchen war. Heute Abend backen meine Tochter und ich einen Apfelkuchen mit den Früchten. Und wir haben heute einen Baum gepflanzt, damit die Kinder nach uns sich die Äpfel schmecken lassen können! Ein Mensch für den anderen - so leben wir Menschen."

nach Willi Hoffsummer (Hrsg.): Kurzgeschichten 1. 255 Kurzgeschichten für Gottesdienst, Schule und Gruppe. Matthias-Grünwald-Verlag Mainz, 1991, 12. Auflage, S. 136)

**Zusatzmaterial zum Reformationsfest:**



M9.2

**Reformationsfest**

- ☺ Schreib die Überschrift "Das Reformationsfest" in dein Kirchenjahrbuch. Kleb das Bild von Martin Luther ein.
- ☺ Schneide die Kirchentür aus und kleb sie so ein, dass du sie aufklappen kannst.

☺ Ergänze nun die folgenden Lücken und schreibe den Text in den Hintergrund der aufgeklappten Kirchentür.

Der Mönch \_\_\_\_\_ wollte, dass sich die Gläubigen und die Kirche wieder nach der \_\_\_\_\_ richten. Deswegen schlug er am \_\_\_\_\_ 95 Thesen an die Tür der \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_. Dabei kritisierte er besonders, dass mit dem \_\_\_\_\_ Geschäfte gemacht wurden und bestimmte Aussagen des \_\_\_\_\_ .

Papstes/Bibel/Martin Luther/31.10.1517/Glauben/ Schlosskirche von Wittenberg

M9.3

## Buß- und Betttag

- ☺ Schreib die Überschrift "Buß- und Betttag" in dein Kirchenjahrbuch.
- ☺☺☺ Beratet miteinander, was das Wort "Buße" alles bedeuten kann.  
Lest die Geschichte vom verlorenen Sohn (Teil 1) nach.  
Welche Gedanken werden dem Sohn nun durch den Kopf gehen?
- ☺ Male ein Kreuz in dein Heft und schreibe die möglichen Gedanken außen herum.
- ☺☺☺ Lest die Geschichte zu Ende (2. Teil). Was hat sie mit Buße zu tun?
- ☺ Schreib den Bibelvers schön in dein Heft:

Gott, du bist reich an Liebe und Güte;  
darum erbarme dich über mich,  
vergib mir meine Verfehlungen!  
(Psalm 51,3)

### Zusatzmaterial

#### Das Gleichnis vom guten Vater - 1. Teil

Ein Vater hatte zwei Söhne. Der Jüngere wollte nicht mehr zu Hause bleiben. Er wollte hinaus in die Welt. Deshalb ging er zu seinem Vater und sagte: "Vater, wenn du einmal stirbst, werde ich die Hälfte deines Geldes erben. Ich will aber nicht mehr warten. Gib mir das Geld gleich." Der Vater war sehr traurig darüber, was sein Sohn sagte. Aber er gab ihm das Geld.

Da brach der Junge auf und ging fort. Was für ein aufregendes Leben vor ihm lag! Er feierte, gewann viele neue Freunde, und arbeiten musste er gar nicht mehr.

Eines Tages aber merkte er, dass kaum noch etwas von dem Geld übrig war. Nun konnte er seine neuen Freunde nicht mehr einladen. Da blieben sie weg, und er stand alleine da.

Zu dieser Zeit brach eine große Hungersnot aus. Nun musste sich der junge Mann eine Arbeit suchen. Aber wohin er auch kam, niemand konnte ihn brauchen. Als es ihm schon sehr schlecht ging, fand er endlich eine Arbeit - als Schweinehirte. Am liebsten hätte er die Abfälle gegessen, die

die Schweine bekamen, solchen Hunger hatte er. Immer öfter dachte er an zu Hause ...

### **Das Gleichnis vom guten Vater - 2. Teil**

Eines Tages beschloss er, wieder nach Hause zurückzukehren. Auf dem Weg überlegte er, was er dem Vater sagen würde. Laut sprach er zu sich: Vater, ich habe große Schuld auf mich geladen. Ich habe mich dir gegenüber schlecht benommen. Ich kann nicht erwarten, dass du mich wieder als dein Sohn annimmst. Aber erlaube mir wenigstens, für dich zu arbeiten!" Immer wieder sagte er diese Worte vor sich hin. Dann sah er plötzlich in der Ferne das Haus seines Vaters.

Der sah seinen Sohn schon von weit kommen. Er rannte ihm entgegen und umarmte ihn. Der Sohn versuchte, seine mühsam zurechtgelegten Worte zu sagen. Aber der Vater ließ ihn nicht ausreden. Er drehte sich um und rief seine Diener: "Schnell, schlachtet ein Kalb, und bringt mir das schönste Gewand und einen Ring! Wir wollen ein Fest feiern und uns freuen. Denn seht, mein Sohn ist wieder zurückgekommen! Er war verloren, aber jetzt haben wir ihn wieder gefunden!" Und aßen und tranken miteinander, feierten und erzählten sich, was geschehen war.

Nach Lukas 15, 11-24:

M9.4

## Ewigkeitssonntag

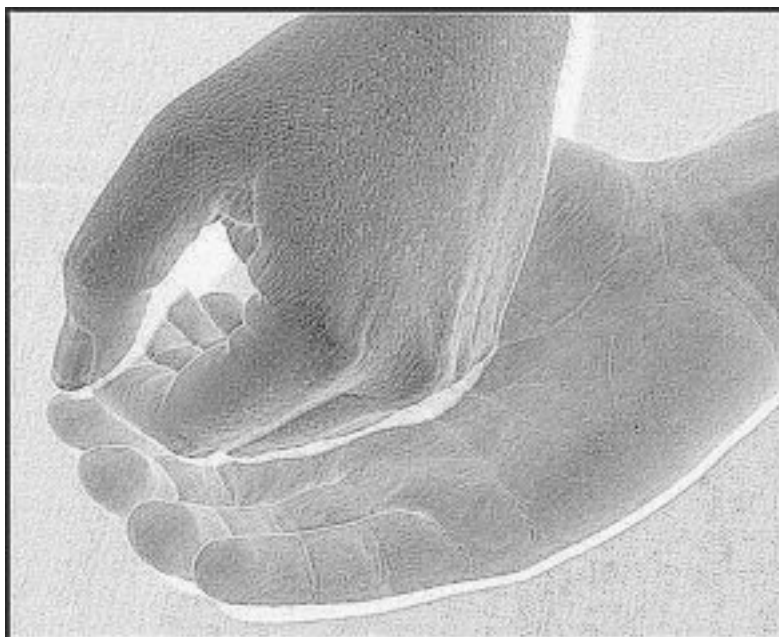
- ☺ Schreib die Überschrift „Ewigkeitssonntag“ in dein Kirchenjahnrbuch.
- ☺☺☺ Betrachtet gemeinsam die verschiedenen Todesanzeigen.  
Was fällt euch daran auf?
- ☺ Wähle aus den Anzeigen einen Spruch aus, der dir besonders gefällt, und schreib ihn in dein Heft.  
Schreib deine Gedanken und Fragen zum Tod auf.
- ☺ Kleb nun das Bild in dein Heft ein und schreib dazu:

Dir  
in die Hände  
sei Anfang  
und Ende  
sei alles gelegt.

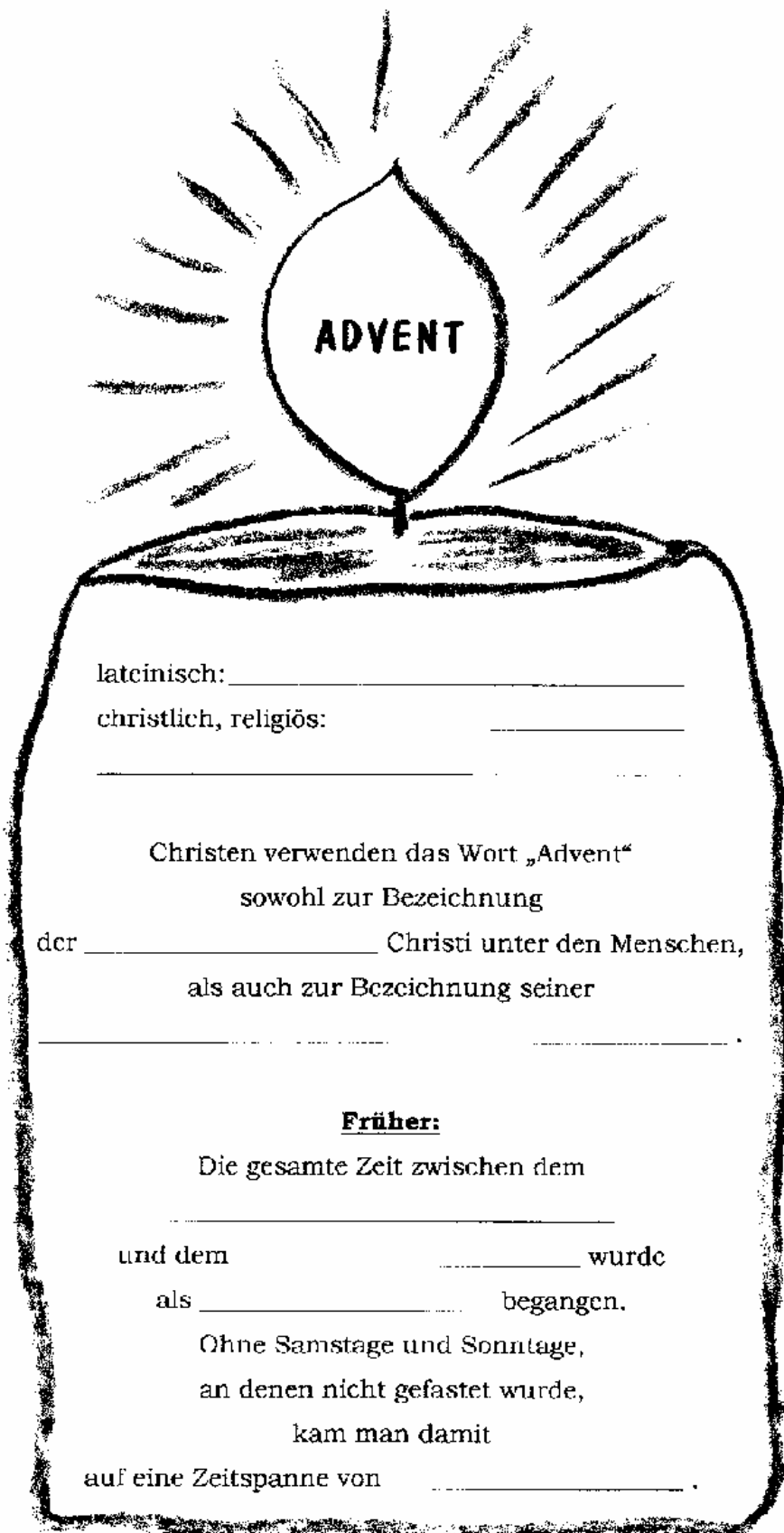
- ☺☺☺ Besprecht eure Gedanken zu dem Bild und zu dem Vers.  
Könnten sie ein Trost sein?

Zusatzmaterial: verschiedene Todesanzeigen

Bild "Hände"



M10



M16

## Den Heiligen Abend feiern

- ¶ den Gottesdienst besuchen - oder Christmette am Abend
- ¶ miteinander essen
- ¶ Kerzen entzünden
- ¶ das Weihnachtsevangelium vorlesen - Lukas 2, 1-17
- ¶ Weihnachtslieder singen oder anhören
- ¶ beten:

Vater im Himmel, du hast uns deinen Sohn geschenkt. Er ist als Menschenkind in unsere Welt gekommen und unser aller Bruder geworden. Durch ihn können wir deine Liebe und Herzlichkeit spüren. Wir bitten dich:

- Schenke uns ein sehendes Herz, damit wir die Not unserer Mitmenschen wahrnehmen.
- Schenke uns ein hörendes Herz, damit wir hören, wenn du zu uns sprichst.
- Schenke uns ein liebevolles Herz, damit wir niemanden aus unserer Gemeinschaft ausschließen.
- Schenke uns ein mitfühlendes Herz, damit Kinder und Eltern, aber auch Nachbarn und Freunde einander verstehen lernen.
- Schenke uns ein mutiges Herz, damit wir beherzt handeln können, wenn wir gebraucht werden.
- Schenke uns ein weites Herz, damit wir unsere Enge überwinden und Schritte des Friedens tun können.
- Wir danken dir, dass du uns durch Jesus nahe gekommen bist. Amen.

- ¶ Geschenke ausgeben - Wenn einer sein Geschenk auspackt, schauen die anderen zu.
- ¶ gemeinsam etwas spielen und den Abend ausklingen lassen
- ¶
- ¶

Wie fändest du es am schönsten? Was fällt dir noch ein?

M17

## Weihnachtsmandala

